

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 10 Pfennig

Jahrgang 217

Nr. 192

**Bezugspreis:** monatlich 2,40 Geldmark, — Zahlungen nehmen sämtlich Postanweisungen, Schecks und unter Umständen gegen Kasse. — Abdruck Gewähr erbiten bei Bezug von 3 Monaten an.

**Geldstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62, fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Expedition 5609 und 5610, — Postfachkonto Leipzig 29 512.

**Halle-Saale**  
Sonnabend, 16. August 1924

**Anzeigenpreis:** Die 8 Spalten 4 mm breite mm-Größen 10 Pfennig, kleine Anzeigen 6 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenanzeigen 2 Pfennig, Die 2 Spalten 10 mm breite mm-Größen 10 Pfennig, Rabatt nach Text, Zeitungsdruck Halle-Saale.

**Geldstelle Berlin:** Bernauer Str. 30, fernruf Amt Kurfrüher 6260, eigene Berliner Schriftleitung, — Verlaas u. Druck von Otto Chtele, Halle-Saale

# Diktat oder Konferenzabbruch

## Telegraphische Verhandlungen mit Berlin

### Der kritischste Tag

Telegraphische Verhandlungen mit Berlin.  
London, 14. August.

Die Lage in London ist zweifellos in der kritischsten Stadium getreten. Die Presse nennt das sind beim wichtigsten Namen und spricht sich über die amerikanische Politik in Deutschland.

Die überstehende Wendung war die plötzliche Umänderung aller beteiligten Mächte inklusive Amerikas. Der Tag verlief wie folgt:

Die alliierten Delegationsführer waren vormittags zu einer Besprechung zusammengetreten. In dieser Besprechung über die bereits kurz berichtet ist, erklärte der amerikanische Botschafter Kellogg unter anderem, daß die französische Politik in Deutschland gegenüber seiner Ansicht nach eine veränderte (1) sei. Hierauf gaben der japanische und der italienische Delegierte Erklärungen ab, worin sie die von Herr Geriot in Aussicht gestellte einjährige Frist der militärischen Klärung der Rüge billigten. Dann fand eine Sonderbesprechung mit Macdonald, Kellogg, Marx und Stresemann im Garten von Downing Street statt. Die beiden ersten drangen in die deutschen Delegierten, den französischen Vorschlag für die Klärung der Rüge anzunehmen. Es ging hier sehr lebhaft zu. Die Beteiligten schrien sich einander alle gleichzeitig an und schlugen mit den Fäusten auf den Tisch, und die Besprechung verlief ergebnislos.

„Aus dem Beschluß, den das Reichskabinett heute gefaßt hat, geht klar und unambigüer hervor, daß die deutsche Regierung rüchhaltlos die feste Haltung, die von unseren Vertretern in London gegenüber den plötzlichen vorgetragenen französischen Forderungen eingenommen worden ist, beibehält und hinter ihr steht. Das gleiche gilt vom gesamten deutschen Volk. In dieser kritischen Stunde der Londoner Konferenz darf kein Zweifel darüber gelassen werden, daß die unmöglichen Forderungen der Franzosen auf einmütige Ablehnung in Deutschland stoßen müssen, wenn sie nicht auf ein Maß herabgesetzt werden, das auch vom Reichstag als annehmbar erachtet werden kann. Reichsminister Dr. Stresemann hat wiederholt erklärt, daß die Klärungsfrist höchstens nach Monaten, nicht aber nach Jahren berechnet werden darf. Die Gründe sind zu einem Teil schon genannt, zum anderen Teil sehr schwerwiegend militärischer Art, da dann die Durchführung des Gutachtens aufs äußerste erschwert, wenn nicht völlig unmöglich gemacht wird. Hierüber kann es in Deutschland kaum eine Meinungsverschiedenheit geben, und es wäre dringend zu wünschen, daß man sich in dieser Beziehung in allen maßgebenden Kreisen der Londoner Konferenz seiner Zustimmung hingibt.“

### Das Diktat und seine Folgen

England und Amerika haben die französische Forderung nach Weibehaltung der Ruhrbesetzung noch für ein Jahr bewilligt, und damit ist die Tatsache des neuen Diktats geschaffen, die Deutschland den plötzlichen über seine weiteren Schritte schuldig zu werden. Beteiligt ist für die deutsche Diplomatie die Frage Ja oder Nein, doch noch leichter zu entscheiden, als die Frage über den Weg, den man einschlagen muß, wenn Herr Geriot feierliche Versprechungen gibt und gleichzeitig feste formelle Bindung ablehnt.

In diesem Augenblick wollen wir nicht mehr reden von dem, was die deutsche Delegation in London zu tun unterlassen hat: sie hat überhaupt nicht von dem Gutachten selbst gesprochen, sie hat nicht darauf hingewiesen, daß die unheimlichen Kosten, die es vorbringt, nur unter ganz bestimmten Bedingungen der Schonung zu erfüllen sind. Sie hat nicht davon gesprochen, daß man in Deutschland lebensnotwendige Reformen hat über die Vollmacht der internationalen Kommission, von denen das Gutachten spricht, und sie hat mit all ihren Einwürfen in der Transferfrage nicht die berechtigten Forderungen der Deutschen vor einer Gefahr kapitalistischer Überproduktion beiseite gerückt. Aber das alles tritt in diesem Augenblick in den Hintergrund gegenüber der Tatsache, daß auch den Dämmern und Verbodretzen jetzt das eigentliche Ziel der französischen Politik klar werden muß: das unveränderte Erhalten nach schrittweiser Eroberung der westlichen deutschen Gebiete. Einen anderen Sinn kann man aus den letzten Entscheidungen in London nicht herleiten, denn das hinter den Kulissen zwischen England, Amerika und Frankreich vorgegangenen sein mag, ist uninteressant gegenüber dem nun sichtbaren Sieg der französischen Anführung von der Notwendigkeit der Verlängerung der unheimlichen Ruhrbesetzung.

### Beratung der Berliner Antwort

Berlin, 15. August.  
(Eigener Drahtbericht)

Zu der Beratung mit den Parteiführern wurden von den Deutschnationalen Prof. Soehle, von der Volkspartei Dr. Scholz, von den Sozialisten Koch und Erlenz, vom Zentrum Dr. Spahn und Weder-Kunze, von den Sozialdemokraten Hermann Müller und andere gebeten.

### Paris, 15. August.

(Von unserem eigenen Mitarbeiter.)

Nach dem Londoner Berichterstatter der „Ere Nouvelle“ unterliegt es keinem Zweifel, daß die deutsche Abordnung sich nun, nachdem Frankreich die Klärung der auf dem rechten Rheinstrom besetzten Orte und Gebiete zugestanden habe, mit der militärischen Abklärung nach Ablauf eines Jahres einverstanden erklären werde. (2) Ein offizieller Text der deutschen Antwort ist, wie aus vorhergehender Meldung hervorgeht, in London noch nicht überreicht worden.

### Bremserversuche

Berlin, 15. August.  
(Eigener Drahtbericht)

Das gestrige Eintreten des amerikanischen Botschafters Kellogg und Macdonalds für den französischen Standpunkt in der Frage der militärischen Klärung des Ruhrgebietes wird in den Berliner Morgenblättern in den Vordergrund der Betrachtungen gerückt. Gegenüber weitgehenden Zerschlagungen eines Teils der Presse stellt das „Reich Journal“ fest, daß Groß-Britannien und Amerika ihre Aufassung über die Besetzung des Ruhrgebietes mit dem gestern unterzeichneten Schlichte keineswegs preisgegeben haben. Die Verbündeten tragen lediglich der besonderen Stellung Frankreichs (1) Rechnung und erklären sich bereit, in Verhandlungen, in denen der gute Wille Frankreichs deutlich in Erscheinung trete, ihnen zur Seite zu stehen.

### Paris, 15. August.

Die innerpolitische Situation, die zur Durchführung dieses Reims auf der Londoner Konferenz nötig wäre? Die inneren Vorbedingungen in Deutschland für die Ablehnung der französisch-englisch-amerikanischen Forderungen ist gegeben, denn die 3mei-Dritteln-Mehrheit im Reichstag für eine Annahme unter diesen Bedingungen ist nicht vorhanden. Man hat viel und oft gesprochen über einen Umsturz der Deutschnationalen Partei. Hier ist die selbstverständliche Zurückhaltung der Deutschnationalen im Augenblick der Londoner Verhandlungen falsch ausgelegt worden. Diese Zurückhaltung war notwendig, um der deutschen Delegation alle Freiheit für ihre Handlungen vorzubehalten. Hier auch in dieser Zeit haben die Deutschnationalen nie einen Zweifel über ihre Stellung gelassen. Für sie gelten nach wie vor die Gesichtspunkte, die in den sieben Punkten vom 22. Juli festgelegt worden sind. Von einer Uneinigkeit innerhalb der Deutschnationalen Partei kann es nicht die Rede sein. Die nächste Reichstagsdebatte wird das zeigen. Damit ist in der gegenwärtigen Sachlage die Schaffung einer Dreidrittel-Mehrheit für die Annahme im Reichstage unmöglich geworden. Die deutsche Delegation muß also, ob sie will oder ob sie nicht will, die Tatsache in Rechnung ziehen, daß eine Vereinbarung auf Grund der jetzigen Sachlage nach wenigen Tagen wieder umgestoßen würde. Herr Gerriot hat seine Opposition ausdrücklich

Die deutschen Delegierten waren über die Aufforderung Englands und der Vereinigten Staaten, in das Reichsgebiet der französischen Truppen im Ruhrgebiet während der Dauer eines Jahres zu willigen, sehr beunruhigt. Sie haben erneut um Bedenkzeit und verdrängen, eine Antwort in den nächsten Tagen zu erteilen. Diese Frist wurde ihnen bewilligt. Die deutschen Minister hielten abends eine Besprechung in ihrem Saal an. Macdonald erbatete den verbündeten Delegationsführer Bericht von der mit Marx und Stresemann geführten Unterredung. Dann fand eine Zusammenkunft der deutschen Delegation mit Herriot statt. In der anschließenden Besprechung, daß die von ihm angelegte Forderung nach der Weibehaltung der Ruhrbesetzung auf ein Jahr, gerechnet vom Tage der Unterzeichnung unter das diese Frage regelnde Abkommen, eine Maximalforderung sei, die nicht überhöht werden dürfe. Von französischer Seite wurde betont, daß das Gutachten wissenschaftlich erst am 15. Oktober in Kraft trete, die Klärungsfrist also dann im September nur 10 Monate betrage. (1)

Am Nachmittag traten die „großen Vierer“ zusammen und um 3 Uhr fand die letzte Konferenz statt, die ebenfalls resultatlos verlief, da das Gutachten wissenschaftlich erst am 15. Oktober in Kraft trete, die Klärungsfrist also dann im September nur 10 Monate betrage. (1)

Am Nachmittag traten die „großen Vierer“ zusammen und um 3 Uhr fand die letzte Konferenz statt, die ebenfalls resultatlos verlief, da das Gutachten wissenschaftlich erst am 15. Oktober in Kraft trete, die Klärungsfrist also dann im September nur 10 Monate betrage. (1)

### Macdonald, der Schuldige

Paris, 15. August.  
(Durch Funkpruch)

Die Pariser Wäuter geben ausführliche Darstellungen über den Verlauf der Verhandlungen mit der deutschen Delegation. Sie finden den Eindruck zu verzeichnen, als ob von den Alliierten und insbesondere von den Franzosen ein Druck auf die deutsche Regierung ausgeübt worden sei. Es wird festgestellt, daß nicht Herriot, sondern Macdonald es gewesen sei, der sich der Rolle des Finanzminister Dr. Brücker nach Berlin überreichte und eine solche Entscheidung verlangte. Weiterhin soll Herriot in der Unterredung, die er am Nachmittag mit dem deutschen Reichsminister gehabt habe, nochmals mit aller Deutlichkeit unterrichtet haben, daß es in seiner Ansicht liege, die Truppen noch vor Ablauf des Jahres zurückzuziehen.

Wie ist nun die innerpolitische Situation, die zur Durchführung dieses Reims auf der Londoner Konferenz nötig wäre? Die inneren Vorbedingungen in Deutschland für die Ablehnung der französisch-englisch-amerikanischen Forderungen ist gegeben, denn die 3mei-Dritteln-Mehrheit im Reichstag für eine Annahme unter diesen Bedingungen ist nicht vorhanden. Man hat viel und oft gesprochen über einen Umsturz der Deutschnationalen Partei. Hier ist die selbstverständliche Zurückhaltung der Deutschnationalen im Augenblick der Londoner Verhandlungen falsch ausgelegt worden. Diese Zurückhaltung war notwendig, um der deutschen Delegation alle Freiheit für ihre Handlungen vorzubehalten. Hier auch in dieser Zeit haben die Deutschnationalen nie einen Zweifel über ihre Stellung gelassen. Für sie gelten nach wie vor die Gesichtspunkte, die in den sieben Punkten vom 22. Juli festgelegt worden sind. Von einer Uneinigkeit innerhalb der Deutschnationalen Partei kann es nicht die Rede sein. Die nächste Reichstagsdebatte wird das zeigen. Damit ist in der gegenwärtigen Sachlage die Schaffung einer Dreidrittel-Mehrheit für die Annahme im Reichstage unmöglich geworden. Die deutsche Delegation muß also, ob sie will oder ob sie nicht will, die Tatsache in Rechnung ziehen, daß eine Vereinbarung auf Grund der jetzigen Sachlage nach wenigen Tagen wieder umgestoßen würde. Herr Gerriot hat seine Opposition ausdrücklich

### Angenommen?

Ein französischer Klaff.  
Paris, 15. August.  
(Durch Funkpruch)

Nach einer Meldung des „Lautibon“ soll die deutsche Delegation am Donnerstag in später Abendstunden den französischen Klärungsbericht, der die Klärung des Ruhrgebietes innerhalb eines Jahres vorsieht, angenommen haben. Da eine Meldung dieser Art in keinem anderen Pariser Blatt zu finden ist, muß sie für reinen Verhöf angenommen werden.

Die Möglichkeit dieser Meldung muß schon deshalb in Zweifel gezogen werden, weil der Berliner Ministertrat erst abends 10 Uhr zur Besprechung der neuen Lage zusammengetreten ist, wie die folgende Meldung besagt:

### Die 26prozentige Abgabe

London, 15. August.  
(Eigener Drahtbericht)

Die offiziös befähigte Meldung, daß die englische Regierung die 26prozentige Abgabe wiederherstellen will, dürfte im gewissen Grunde mit den kommenden Verhandlungen über den deutsch-englischen Handelsvertrag im Zusammenhang stehen.

### Nachführung in Berlin

Berlin, 15. August.

Um die nächste Abendstunde hat in Berlin anwesenden Minister unter Vorsitz des Reichspräsidenten an einem Kabinetsrat zusammengetreten, um über die kritische Lage zu beraten. Das Ergebnis dürfte zunächst vertraulich sein, doch erfahren wir von besonderer Seite, daß vermutlich für Freitag die Parteiführer nach Berlin berufen werden. Es ist deshalb nicht anzunehmen, daß vor Sonnabend nach der einen oder anderen Seite eine Entscheidung fällt.

### Die 26prozentige Abgabe

London, 15. August.  
(Eigener Drahtbericht)

Die offiziös befähigte Meldung, daß die englische Regierung die 26prozentige Abgabe wiederherstellen will, dürfte im gewissen Grunde mit den kommenden Verhandlungen über den deutsch-englischen Handelsvertrag im Zusammenhang stehen.

Zu den letzten Beratungen des französischen Ministerpräsidenten nach heute die „Zeit“, das Organ Stresemanns, die folgenden beachtenswerten Ausführungen:

Zu den letzten Beratungen des französischen Ministerpräsidenten nach heute die „Zeit“, das Organ Stresemanns, die folgenden beachtenswerten Ausführungen:









Nach langem schweren Leiden verschied am 14. d. Mts. unser langjähriges Mitglied, der Lokomotivführer **A. D.**

**Heinrich Michael,**  
Kriegsteilnehmer von 70/71,  
im Alter von 75 Jahren.  
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen Neben Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
**Verein ehem. Preussischer Garde zu Halle (Saale).**  
Beerdigung findet am Montag, den 18. August, nachm. 1 1/2 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.  
Erscheinen aller Kameraden ist Ehrenpflicht.

**Segen des Mansfelder Bergbaues.**  
5 Stück  
echt silberne  
vollständige  
**Besteck-**  
**ausstattungen**  
jedes Stück 800 um o.  
Tittel, Halle.  
restempfehl., empfehl.  
einzel.,  
in Dutzenden  
und in  
ganzen Aus-  
stattungen  
**Zu billigsten Preisen**  
als vorzügliche  
**Kapital-Anlage**  
**Juweller Tittel.**  
grösstes  
Besteckhaus  
mitteleuropas.  
Goldene  
Medallien 1901. und 1902.



**SIL**  
Das **prachtvollste Schneeweiß**  
zeigt (jede) Wäsche, die mit **SIL** behandelt ist.  
**SIL** Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel  
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.  
**OHNE CHLOR!**

**Modernes Theater**  
Täglich Gastspiele 8 Uhr abends  
**Paul Beckers**  
nur noch einige Tage bis 15. d. M.  
**Paul Beckers**  
1. als Filegenfäden-Heinrich.  
2. Couplet: Was hat das denn mit der Zementfabrik zu tun?  
3. Duett: Lohengrin-Parodie.  
4. Couplet: Die Hanparodie.  
5. Die Liedersängerin.  
6. Tanz-Duett: Wenn der Frühling kommt ins Land.  
Paul Beckers, Fritz Thurm.  
**Und das Varieté-Programm.**  
Ab 10 1/2 Uhr  
**Cabaret in der Diele.**

**WER**  
etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stellung sucht oder zu vergeben hat, benutzt mit bestem Erfolg unsere in den kaufkräftigen Kreisen umfassend verbreitete Hallesche Zeitung. Postellungen nimmt die Geschäftsstelle in Halle - Saale, Leipzigerstraße 102, entgegen. "

**Hofenträger**  
sehr große Auswahl.  
Schnee-Vaeh., Gr. Steinstr. 54.

**Männer-Gesangverein Halle 1911.**  
Schutzherr des Vereins: Dr. Ing. h. c. Zell, Generaldirektor der Hallesch. Pfännerschaft.  
**Zwei Konzerte**  
Wiederholung des Festkonzerts im Gürzenich zu Köln am 3. August 1924  
**Montag, 18. und Dienstag, 19. August,**  
abends 8 Uhr  
in der **Loge zu den 3 Degen** (Paradeplatz).  
Mitwirkende: 150 Sänger, Frau Pfeiffer-Siegel (Sopran), Fritz Scherrel (Cello), Paul Kianort (Begleitung).  
Karten zu 2 und 1 M. bei **Heinrich Hothan** und bei den Mitgliedern.

**3 Könige**  
Kleine Klausstraße 7.  
Frühstückskarte von 60 Pf. an  
Mittagstisch .. von 70 Pf. an  
Abendkarte . . . von 70 Pf. an  
**J. Streicher.**

**Hansa-Hotel**  
mit großem Restaurant  
n. Niebelsdorf. Bel. Alfred Schladit  
kleiner Saal und Bez.-Zimmer noch frei.  
Eingehülltenimmerpreis.  
Son 3 an 2 Tagelegenheit.  
1/2-1/3 großer Mittagstisch.

An die Aktionäre der **Heberlandener Mansfelder Seetreib. Akt.-Ges.**  
Die am 15. Juli d. J. fassende Generalversammlung hat einstimmig beschlossen, das Aktienkapital auf 1740000 Mk. zu vergrößern. Zur Durchführung dieses Beschlusses muss eine Änderung des bisherigen Statutes vorgenommen werden. Die Aktionäre sind ersucht, die zur Durchführung erforderliche Auf je 1000 Mk. bisherige Aktienreligiana werden fünfzig bis 40 Mk. zu zahlen. Die Aktionäre sind ersucht, die zur Durchführung erforderliche Auf je 1000 Mk. bisherige Aktienreligiana werden fünfzig bis 40 Mk. zu zahlen. Die Aktionäre sind ersucht, die zur Durchführung erforderliche Auf je 1000 Mk. bisherige Aktienreligiana werden fünfzig bis 40 Mk. zu zahlen.  
Rath Erhebung der Sozialisten werden gegen die Aktionäre der Aktienreligiana werden fünfzig bis 40 Mk. zu zahlen. Die Aktionäre sind ersucht, die zur Durchführung erforderliche Auf je 1000 Mk. bisherige Aktienreligiana werden fünfzig bis 40 Mk. zu zahlen.  
Am 15. August 1924.  
Heberlandener Mansfelder Seetreib. Akt.-Ges., Amstorf.  
Der Vorstand: Niess.

**Thalia-Theater**  
Ab Freitag, den 15. August,  
täglich abends 8,10 Uhr  
**Das berühmte Volksstück**  
**Mein Leopold**  
von Adolph L'Arronge  
— Musik von Bial —  
mit **Willi Schar.**

**Kaufmann. Verein & V.**  
Montag, den 18. August, abends 8 Uhr im  
Neumarktschützenhaus (Hartz)  
**letztes Sommerkonzert!**  
ausgeführt von der gesamten Bergkapelle unter gefälliger  
Mitwirkung des Herrn Konzertleiters Kurt Wichmann  
Eingang Karlstraße.

**Nähmaschinen**  
auf Wunsch Teilzahlung.  
**Karl Möller, Schmeer-**  
**straße 7.**

**Stangen-Spargel**  
**Schnitt-Spargel**  
neuer Ernte alle Sortungen eintrifft.  
**Alfred Roeder**  
Gr. Ulrichstraße 31.

**Hohenzollernhof,**  
Magdeburger Straße 65.  
Morgen sowie jeden Sonnabend  
**Tanzabend.**  
Im Restaurant jeden Sonntag  
ab 8 Uhr  
**Künsler-Konzert.**

**Saalschloss - Brauerei.**  
Heute infolge ungünstiger Witterung  
**kein Konzert.**  
Sonntag, den 17. August  
Gastspiel des Kasseler Solo-  
gesangsquartetts vom Staatstheater Kassel.  
**Brillant-Feuerwerk.**

**DIE VORNEHME GASTSTÄTTE**  
**MÜLLER'S HOTEL**  
Jeden Sonntag ab 8 Uhr abends  
Der  
vornehme Tanz!  
Orchester, Hof. Hof. Hof. Hof.  
Gute Zapf- und  
Fernbahn-Verbindungen.  
**MERSEBURG**  
(Auto-Garage).



**Gute Parkettfußböden**  
**persönliche Vertrauenssache!**  
**Gustav Hönemann**  
Werkstätten für  
**Parkett-Fußböden**  
Halle (Saale)  
Büro: Sternstraße 8 - Fernruf 3631, 3640.  
Fachm. Ratschläge und Angebote kostenlos!

**Pracht und Behaglichkeit**  
vereinen Sie in Ihrem Schlafzimmer durch meine anerkannt besten  
**Daunen- und Steppdecken**  
in allen Füllungen, Bezügen und gewählten Farbstellungen  
oder durch meine fertigen wolligen  
**Daunen- und Federbetten.**  
In diesen Artikeln, ferner in **Inletts, Bettfedern** und  
**Reformbetten** biete ich Ihnen die denkbar günstigsten An-  
schaffungsmöglichkeiten durch billige Preise, größte Auswahl,  
Zahlungsvereinfachungen.  
**Führendes Betten-Spezialhaus**  
**BRUNO PARIS, jetzt Brüderstr. 3,**  
1 Minute vom Markt.

**In ganz Halle**  
finden Sie nur **ein** Spezialgeschäft für wasserdichte  
**Regenmäntel**  
**Windjacken / Sportanzüge**  
**Motorüberanzüge / Damen-**  
**Sport- und Regenhüte**  
Keine Fabrikware! Eigene Anfertigung!  
Auf Wunsch Maßanfertigung!  
**Fritz Freitag**  
**Seilststraße 29.**

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Kober**  
Wettiner Straße 27.

Am **Sonnabend**, den  
**16. d. Mts.**, stehen  
**Transporte**  
**hochtragender**  
**Rühe und Färsen**  
sowie  
**bayr. Zugoehsen**  
bei uns zum Verkauf.  
**Hauptgenossenschaft f. Viehverwertung,**  
G. m. b. H., landwirtschaftl. Organisation,  
Halle (Saale), Delitzscher Str. 8.  
Genru 1926.

Mit an  
S  
L  
Morgen  
Bezugspr  
Schiffahrt  
Herbst von 7 U  
Des  
wollen laffen  
billigen  
erreich. G  
Kaufmann  
Die  
Konu  
Die Stuen  
ist, wird in  
angehen. D  
sich Brille  
herbeiführen  
eigener Stille  
gibt den Bl  
teil, monch  
erhalten soll.  
we eine Gint  
gus an verfu  
sich einen f  
Nennung die  
sich gemach  
naren Sparg  
an dem sich  
Grundlage für  
d. Schriftst.  
Die  
Er  
in Reichstoge  
man auch in  
vone Situation  
und welche G  
ich und nicht  
reter in d e  
und bei man  
Wittenerpräf  
in der Natur  
neuef in, be  
Ein  
Ein  
Auf eine  
gebet, wie fi  
lassen in  
der Ber  
eigen Gebiet  
Die zehntf  
ber p a n d i  
Rosen-Gusac  
entwärtlich  
Die Fort  
zum ein W  
kolonice an  
Bühne in  
Kombeserf  
eigen Gewer  
von Ihren Do  
in dem  
Hans Berog  
auf eine B  
Dage-  
Die zehntf  
ber p a n d i  
Rosen-Gusac  
entwärtlich  
Die Fort  
zum ein W  
kolonice an  
Bühne in  
Kombeserf  
eigen Gewer  
von Ihren Do  
in dem  
Hans Berog  
auf eine B  
Dage-



